

KONZERNLAGEBERICHT

- Die RHÖN-KLINIKUM AG, die Helios Kliniken GmbH und die Fresenius SE & Co. KGaA haben am 13. September 2013 einen Anteilskaufvertrag unterzeichnet, wonach ein Portfolio von 43 Kliniken, Medizinischen Versorgungszentren und weiteren verbundenen Beteiligungen verkauft wird. Die kartellrechtliche Freigabe wurde im Februar 2014 für den Verkauf von 40 Kliniken, Medizinischen Versorgungszentren und weiteren verbundenen Beteiligungen erteilt und gehen entsprechend an Fresenius / Helios über. Aus diesem Grund ändern wir den Ausweis der zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte und Schulden in unserer Bilanz und berücksichtigen einmalige Effekte in unserer Gewinn- und Verlustrechnung.
- Wir erreichten unter Berücksichtigung der Wiesbadener Dr. Horst Schmidt Kliniken einen Anstieg unserer Patientenzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt +3,9%. Der Konzernumsatz entwickelte sich im Vergleich zum Jahr 2012 mit einer Steigerung von +5,2% auf nunmehr rund 3.013,8 Mio. €.
- Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschafteten wir einen Konzerngewinn von 90,0 Mio. € (Vj. 92,4 Mio. €) bei einem EBITDA in Höhe von 275,4 Mio. € (Vj. 292,0 Mio. €).



1 GRUNDLAGEN DES RHÖN-KLINIKUM KONZERNS

1.1 ÜBERBLICK

Der Konzern ist grundsätzlich einstufig gegliedert. Die einzelnen Klinikgesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die ihren Sitz an der jeweiligen Betriebsstätte haben und als unmittelbare Tochtergesellschaften der RHÖN-KLINIKUM AG (Konzernobergesellschaft) geführt werden. Die Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz in Bad Neustadt a. d. Saale.

Bedeutende Standorte mit einem akutstationären Versorgungsangebot sind die Kliniken am Stammsitz Bad Neustadt a. d. Saale, unsere Wissenschaftsstandorte in Gießen, Marburg und Leipzig sowie die Klinikstandorte mit überregionalem Einzugsgebiet in Bad Berka und Frankfurt (Oder).